

Pfingsten.

Morgenröthe ist ergossen
Flammend über Berg und Feld,
Blatt und Blüthe, lichterfloffen,
Streben auf zum Himmelzelt.

Constantinopel im 17. Jahrhundert.

Für viele unserer Leser wird, bei dem allgemeinen In-
teresse, welches der Orient für sich wieder wahrgerufen, nach-
stehende Skizze des alten Constantinopel nicht ohne Interesse
sein.

Nicolaus Schmidt,
Bürger und Kürschner in

Dresden, unter den Türken, bezugszu Constantinopel,
und an andere Orte, als ein Selaw, zu Wasser und Lan-
de thum müssen, erürmelicher weise, in Eisen und
Banden aufgesanden,

Viel Neue denkwürdige und in andern dergleichen
Reisebüchern nicht befindliche Gesichts, deren theils
mit Figuren angedeutet, auf selbst eigener Erfahrung erinnert,
und angeführt werden.

Mit angehängten Verzeichniß etlicher Tür-
kischen Wörter.

Gedruckt zu Dresden,

Bei und in Verlegung Wolff Schöffers Buchhändlers,
ANNO, M. DC. XXXV."

„Und wann dich anhero der Stadt Constantinopel
zum offtern gedacht worden, als habe ich auch selbige tür-
kischen beschreiben, und was sich etwaum bey Zeit meiner
Gefängniß darinnen zugetragen, gebenden wollen.

Sie liegt in der Landtschaft Thracien, an einen
herrlichen schönen Ort, begreift in ihren Umbreiß fast
drey guter Tausend Meilen, ist gleich dreyeckicht, und hat
ringsherumb eine starke Mauer, doch zu Land besser be-
festiget, als an den Wasser. Man zehlet darinnen sieben
kleine Berge oder Hügel, auff dreyer eben eine kaiserliche
Kirche stehet, und werden genennet:

- Die 1. so die vornemste S. Sophia.
2. Sultan Solimans.
3. Sultan Bajazeths.
4. Sultan Memeths jeni.
5. Sultan Memeths eski.
6. Sultan Murathis.
7. Sultan Solims.

Andere gemeine Kirchen, heissen Mesquid, und sind
über tausent, ohne die jenigen, welche die vornemen Grossen
zu ihren und der ihrigen Begräbniß, zwarin nicht groß,
aber stüllich von Marmorstein bauen, und innenig mehrent-
theils dichte mit güldenem Aufsatzen zierhen lassen. Und
weil einen iedwern Wasser, selbige seines gefallen nach,
zuverfertigen, frey stehet, werden derrer in allen Gassen

angetrossen, und in die funffzehn hundert gefunden. Wer
ieztgemelte, sind noch etliche große Tempel, so Tzscham-
mai genennet werden, dergleichen hundert kirchen darinnen
die Christen ihren Gottes Dienst verrichten.

Bei denen kirchen sithet man gemeinlich entweder
Hohe Schulen, oder Lazarethe, wie dann jener bey hundert,
und dieser ungleichen hundert gezehlet und auff türkisch
Immareth genennet werden. Sonsten mag ein ieder der
nur etwas erlernen, öffentlich Schule halten, und ungewehret
Kinder unterweisen.

Die Stadt hat über etliche heimliche Forten, neu-
zehen vorneme Thor: Gegen Mittag an den Weissen Meer,
ist nur ein Thor, Con Capsi genant, so heutiges tages,
weil die Schiffe nicht mehr dajelbsten anlanden, verschlossen.
Gegen Niedergang auff den Lande von Sieben Thürnen,
bis da der Meerhasen angehet, ist das

- 1. Jedicola Capi, das Thor zum Sieben-Thürnen.
2. Selebri Capi, das Selebrier Thor.
3. Top Capi, das Stüden Thor.
4. Edrene Capi, Adrianopel Thor.
5. Egri Capi, das Krumb Thor.
6. Ejuck Capi, Jochi Thor.
7. Eju Basar Capi, Jochi Vorstädter Thor.
Von bannen bis an die Sarraja oder Burd hienab
an Meerhasen ist das
8. Balat Capi, Falts Thor.
9. Djiplo faneri, das ander Katern Thor.
10. Phener Capi, das erste Katern Thor.
11. Bali Capi, das Fisch Thor.
12. Ala Capi, das Heilige Thor.

Vor welchen hart am Meer, ein schöner Quäl-
brunnen so die Christen bewohnen und bewachen, aus
dessen Wasser in die Stadt tragen, und umds Gelt ver-
kauffen, heist sonsten der heilige Brunnen.

- 13. Vn Capi, Mehl Thor.
14. Jeni Capi, New Thor.
15. Odun Capi, Holz Thor.
16. Jemis Capi, Korn Thor.
17. Baluck Basar Capi, Fischmarkt Thor.
Da der Galgen stehet.
18. Tzschifut Capi, Fiden Thor.
19. Vvascha Capi, Wasen Thor.
Mehr werden gefunden:
12. Großer Märkte, auf türkisch Caphana,
2000. Gassen.
360. Thürne.

80. Bedecker gemeine Wäshlen.
290. Privat Wäshlen. vff türkisch Garsimon.
270. Gemeine Badstüben, außserhalb derjenigen so die
Beder haben.

- 350. Gar Küchen.
350. Wirths Häuser oder große Gast Höfe.
118. Häuser darinnen der Reissenen Maul Esel be-
herbigt werden.
200. Wasserbrunnen, vff türkisch Tzschesme.
800. Gemeine Badstüben, welche die Türken Hamman
nennen.

Diß sind sehr schöne und prächtige Gebäude, hoch
und in die runde gewölbet. Derrer Dach, mit Blei gedacht,
darinnen die einfallende Fieder wegen des Regens mit
gläsernen Hütten verwahrt. Unwendig ist der Boden mit
Marmorstein, und eingeleger Arbeit geschmüdet, sonsten
ganz leer, von allen Angeuden, ohne in der mitten, da
ein Tisch schufes hoch, von Marmorstein zum schweihen
verordnet, auf welchen sich einer, oder hienein knipst
setzet, da dann also balden ein Vaber knecht verhanden, so
ihn umfahet, den Leib him und her rendet, die Glieder
aufeinander beghet, nieder leget, und sanfftlich mit den
Füssen vff den Leib tri, bis sol iber alle masse wol thun
und zur Ringfertigkeit dienen. Das Streypfen verrichten
sie mit einen abgedrechten Seeeresser, welches der Vaber
sallet, daß es ein quer Dammor vor die Finger gehet, und
dann in die Haut hinein reibet, ein süß Weid in den
Lackstopp steket, anzündet, und brennend auff die Wunden
setzet. An den Seiten der Badstüben, sithet man unter-
schiedliche Gewölbe, von 14 oder 20 Stuch mit einem
Luche behängt, von unterschiedener Höhe, in welche sie sich
nach beliebung setzen und auß haben.

Diese Bäder werden durchs ganze Jahr Nacht und
Tag geheuet. Alldieweil die Türcken stetig auch Nachts des
Badens sich gebrauchet.

Es hat auch zu Constantinopel ein vorrefflich Kauff
Haus Bessacten genant, diß groß vierdeckt, und zimlich
hoch gewölbet, und gehet der Gantd Kreukweisse hindurch,
ein vnfählicher Schatz von gülden und silbern Stük, Samat
und Seiden, Edelgestein, Perlen und Kleinodien, wird abar
verkauft, wie auch gefangene Christen, Wames und Weibes
Personen. Aufwendig sind ungleichen um und umd Krüm
und Käden, in welchen man umds Gelt haben kan, was
einen beliebet. Wann sie solches auffmannen, fallen diesel-
ben auff die Knie und schreyen zu ihren Gott Alla Alla.
In Summa diß Kauff ist der Türcken für besser Schatz.
Sonsten hat es ganz geringe und schlechte Bürgers Häuser,
von Keim und Gassen hoch gebauet, welche doch gleichwol
teuer, daß auch manches nach laum wird 3 oder 400 Gül-
den verkauft würde. Die inneren Wände der Häuser sithet
man, wo nerten eine Kinnie, voller zusammen gewidelter
Pappier steken, Alldieweil die Türcken solches in großen
und hohen Ecken halten, und wann sie es finden, mit son-
derbarer Ehracht aufheben, Aus Verach, daß des Ma-
homet's Name daruff geschriben wird, auch sie in den
Glauben, Es were vor den Paradies ein großer gültener

Kreuz, ober welche alle, so darenin kämen, gehen müsten, hätte
nun einer bey lebzeiten, viel Pappier geschret und verfor-
get, werde ihm selbiges als dann vitergelegt, daß er desto
leichter und eher hienüber gelangen könnte. Sonsten halten
sich in der Stadt nicht alleine Türcken, Sondern eine grosse
Anzahl von Christen und Juden auff. Ein Christ aldar,
mag seine Kleidung von allerhand Farben tragen, ohne
Grün, weil sie sagen, dz er dieser Farb nicht werth sey,
und denselben, der solches übertritt, wenn er nicht abfallen
und ein Muselman werden wil, verbrennen lassen.

Das süsse Wasser, wird auß der Thonaw mit un-
säglichen Costen bey 20 Meilweges, durch Berg und Thal,
in die Stadt geleitet: In den Thälern sind hohe dicke
Schwiebögen, wie Berge gebauet, auff welchen das Wasser
in großen wolvernarten, und mit Blei aufgeschossenen weiten
Rüsten, hindurch von einen Berge bis zu den andern köm-
met. Wo es gefasset wird, hält der Türcke eine starke
Guardi, welche solches verwahren muß, damit es nicht etwaum
geschädiget oder vergiffet werde.

Auff den vornemsten Straßen der Stadt, findet man
an unterschiedenen Orten, Häuser, so von Marmorstein,
und ringsherumb voller Käplein, darinnen süß Wasser,
stehen, werden von den vornemen Türcken zum Gedächtnis
der Verstorbenen erbauet, ein iedwern der vorüber gehet,
oder reitet, trincket den Verstorbenen zu Ehren ein Käplein
auß: Ist auch einer daruff bestellet, der fort zu, wiederum
einschendet. Ich habe selbsten zu unterschiedenen malen
alda getruncken.

In ihren Festtagen, lassen sie an den Hauptstraßen,
zwey hohe Zimmer in die Erde graben, und einen Balken
darüber legen, solchen mit allerhand fachen, Pomernaten,
Zuckerhütten, Citronen und dergleichen zieren, binden ein
Seil daran, setzen einen hinein, und ließ etliche daruff
bestellet, so ihn in die Höhe schwingen, da er dann, wenn
er etwas mit der Hand abreißen, und mit sich bringen kan,
vor sich behält, und nichts zußlen darff, in widrigen fall
aber, einen Affer darlegen muß.

Alle Morgen gehet ein Mann auff den Gassen
herumher, mit einem Carnier, worinnen er viel Brod hat,
und giebet den Gassen Hunden, die ihn eigentlich temen,
und wie eine Heerde Schafe nachlauffen, wol vil hundert
ecken in der Stadt zureffen. Sol ein Almonen seyn, und
auß besonderer türkischer Barmherzigkeit herfürren. Die-
jenigen Hunde, welche gar zu alt werden, und nicht mehr
leben können, schlagen sie nicht tod, sondern laden selbige
auff ein Schiff, und fieren solche in eine süsse Insel, in
Schwarzen Meer, damit die Stadt also, von den gewöhnlich
gehete und gefande, der Affer halben befreuet werde.

Etliche Grecen führen auff den Straßen sich mit
kleinen Mühl Steln, worauf sie eine Salbe so zum Haar-
zen dient, geladen, schreyen ohn unterlaß: Etzasi
Tzschanet trein, daß ist: Wer wil eine gute Salbe haben.

Wann solche ein Weisbüß begehret, tritt sie an die
Thür, und übergiebt richuovaris das Gelt.

Man sithet auch oftmal die Wäcker mit einem
grossen Hirsch umblaffen, welcher ein Glöcklein an Halse
hängen hat, und also von ihnen gewöhnt ist, daß wann sie
in Beten und Almosen bitten, den Namen Gottes nennen,
der Hirsch, das Haupt tieff und Andächtg neiget. Welcom-
men viel Geld damit.

Zu zeiten findet sich auß öffentlichen Wägen oder
Märkten einer mit einem kleinen Mühl Esel, verbunden ihn
die Augen, läst ihn unter das Volk lauffen und saget: Er
suche denjenigen, welcher das Frazenzimmer, lieb habe.
Bey weime man der Esel stehen bleibet, über solchen erhebet
sich ein groß gelächter, und schreyet iederman, dieser ist,
dieser ist.

Wägentlich reiten die Cadi oder Richter mit vielen
Dienern in der Stadt herumher, besehen den Beten,
Fleischern und Krämeren das Gewichte, und wann sie einen
vntrecht befinden, lassen sie ihn niederwerffen, und auff den
Hindern oder die Füße mit das Volck lauffen und saget: Er
suche denjenigen, welcher das Frazenzimmer, lieb habe.
Bey weime man der Esel stehen bleibet, über solchen erhebet
sich ein groß gelächter, und schreyet iederman, dieser ist,
dieser ist.

Die Häcker gehen neben ihn her, schlagen ihn mit
Steden auff die Gloden, daß es das Volck höre und zu-
lauffe, schreyen darbey und ruffen auß, daß sich zimlich
vor dergleichen Vntrecht hütte, und nicht diese Straffe über
seinen Hals ziehe.

Ich habe derrer etliche nach einander führen sehen,
ist mir auch dermal einmahl begegnet, einer, der eine Me-
solne herumher getragen, weil er selbige um gar zu hohen
Werth hat verkaufen wollen.

Denen Schuldenern, so da nicht bezahlen können, es
mögen Christen oder Türcken seyn, schlägt man eine Kette
umb den Hals, und dignet etwaum einen Thüden, welcher,
damit er nicht entziehen möge, die Kette mit seinen Leib
schleust, und ihn also beides durch die Stadt und nach
Callata andern zum Abgeh herumher führt, da er dann
seine Schuld zusammen bettelt, und nicht eher loß gelassen
wird, bis er den letzten Hüller bezahlet. Dieses gehet
gewaltig langsam zu, indeme er nicht allzeit Affer, sondern
zu zeiten murtz Kupffstücken, derrer gehen einen Affer gelten,

Kirchliche Anzeige.

Gebirgsstein: Sonntag den 1. Juni Vorm. 9 Uhr Herr Superintendent. Urteil. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl Herr Pastor Grüneisen. Nachm. 2 Uhr Derjelbe.

Montag den 2. Juni Vorm. 9 Uhr Herr Past. Grüneisen. Nachm. 2 Uhr Herr Superintendent. Urteil.

Aus Provinz und Umgegend.

Cannern. (Dr. Carr.) Am vergangenen Dienstag Nachmittag gegen über Cannern und Umgegend abermals sehr starke Gewitter. Gegen sechs Uhr begabte es ziemlich stark. In den Giebel eines Wohnhauses, dem Wühlbeißiger Zorn gehörig, schlug der Blitz ein, er zündete jedoch nicht, es war ein kalter Schlag. Der Giebel ist ziemlich stark beschädigt. Die Ehefrau des Müllers, welche sich in der Küche in der Nähe der Giebelwand befand, wurde vom Blitz getroffen und war etwa eine halbe Stunde bewußtlos, sonst hat sie keine Verletzung erlitten.

Sprechsaal.

Wer heute über den Markt wandert, wird nicht ohne ein schmerzliches Gefühl alle die schönen frischen Sprößlinge des kaum wiedergekehrten Frühlings ansehen können, wie sie in endloser Reihe ihrem heimatlichen Boden entziffen, hier in der Stadt einem traurigen Tode durch langames Verwelken entgegen gehen. Ach meine die sog. "Maien". Sollte man wirklich in unserer aufgeklärten Zeit noch nicht dahintergekommen sein, daß diese auf "alte gute Sitte" begründete Unsitte in Wahrheit ein furchtbarer Raub an der Natur ist! Will man sich des Frühlings freuen, so gehe man hinaus in Wald und Flur, wo uns Alles in üppiger Frische entgegenlacht; aber die garten Bienenstümmen hier in der Stadt langsam himmeln und sterben zu sehen, ist doch wahrhaftig kein freudiger, ergebender Anblick. Und dann bedenke man doch den Schaden, der dadurch dem gerade nicht reichen Bienenstande unserer Wilder zugefügt wird. Meiner Meinung nach müßte Jeder, der die Natur nur in etwas liebt, mit allen Kräften diesem Mißbrauch entgegen zu

streben suchen, weshalb ich auch die verehrte Redaktion um freundliche Aufnahme dieser Zeilen bitten möchte. Kann ich auch nicht verhindern, daß nach Jahre lang die kaum vom Frühlings neu keimenden grünen Kinder des Waldes so leichtsinniger Weise vergebend werden, so trage ich doch vielleicht dazu bei, daß meine Ansicht auch in weiteren Kreisen bekannt wird und hoffentlich Anlang findet.

Ein Naturfreund.

Wie wir hören ist die Aufstellung der Niceschen Menagerie im Moritzwinger beschlößigt und sollen dabei in den Raum derselben auch mehrere Wärme hineingezogen werden, welche selbstverständlich ausgehen müssen. Dergleichen Schaulustungen, welche unter Umständen sogar gefährlich werden können, müssen unseres Erachtens außerhalb der Stadt Platz erhalten.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.

Sonntag, 1. Juni. Neues Theater: "Madame Favart." Komische Oper in 3 Akten von Giviot und Dura. Musik von Jacques Offenbach. Madame Favart — Marie Geisinger. — Altes Theater: "Die Geiswieser." "Duch III, Kapitel I." "Der Wintelschreiber."

Schutz und Wert der Vögel.

Die Zeit der jungen Vogebrut ist da und von vielen Seiten wird auch auf die so verbreitete Unart der Jugend: Vogeleser anzunehmen, hingewiesen. Eltern und Lehrer werden gebeten, gegen diese, sei es nun aus Bosheit und Zerstörungslust oder Unwissenheit entspringende Untugend aufzutreten. Den Lehrern namentlich kam es nicht warm genug ans Herz gelegt werden, Gelegenheit zu nehmen, ihren Einfluß durch belehrendes Wort geltend zu machen. Ein norddeutscher Landmann giebt eine kleine Berechnung von dem Werth eines Vogelnestes; als Lehrmaterial für erstere sei dieselbe hier mitgeteilt. Jener Landmann sagt: "Man nehme an, ein Nest enthalte fünf kleine Vögelchen. Die Alten tragen jedem derselben täglich im Durchschnitt wenigstens 40 Raupen zu — also 200 Stück. Die Fütterung dauert etwa 30 Tage. Die

Vögelchen verpassen also 6000 Stück. Jede Raupe frisst aber täglich, wie man ausgerechnet hat, so viel an Blättern und Blüthenknospen, als ihr eigenes Gewicht beträgt. Man nehme wieder an, daß dies auch 30 Tage lang geschehe, und daß jede Raupe täglich nur eine Blätter, die eine Frucht gegeben hätte, aufgefressen hätte. Danach bringen uns 6000 Raupen in Compagnie um 180 000 Früchte, jedenfalls um mehr als eine Sechtmillionen."

Wir wünschen mit diesem Volksfreund, daß jeder junge Taugenichts, der gehatenlos oder aus Grausamkeit Nester zerstört, sich doch einmal vorstellen möge, welche Zahl schöner Aepfel, Birnen, Pflaumen u. in Folge eines einzigen Griffes, der eine junge Vogelfamilie unarmberzig vernichtet, verloren gehen kann.

Personen-Posten.

Table with columns: von, Halle, in: Salzmünde, von: Halle, in: Landeshardt, von: in: Schafstadt, von: Salzmünde, in: Halle, von: Schafstadt, in: Landeshardt, von: in: Halle.

Fahrplan der Omnibuslinie Halle-Giebichenstein-Trotha.

Table with columns: von Halle nach, Giebichenstein, Giebichenstein u. Trotha, nach: Halle, von Trotha nach: Giebichenstein u. Halle.

Nach Giebichenstein à Person 20 Pfennige. Nach Trotha (Gasthaus zur Krone) à Person 25 Pfennige. Kinder unter 12 Jahren 15 Pfennige.

Bekanntmachung. Der Hundemarkt in Apolda findet den 4. Juni d. J. in üblicher Weise und unter Präminierung statt. Der Gemeindevorstand der Stadt Apolda. Grün.

Brilliant-, Land- und Wasser-Feuerwerk aller Art in größter Auswahl. Bengal, Flammen, roth, grün, weiß, à A. M. 1,50. Wiedererkäufer, Gartenbesitzer, Vereine erhalten Rabatt. Auslieferung größter Feuerwerke weit befristet. Preislisten und Anleitungen zum Abbrennen gratis. J. R. Strüssner.

Pa. Schmalz, à A. 55, 50 und 45 A, feinsten Speck, à A. 50 und 45 A, frische Salzbuter, à A. 0,90 A, in 25 A-Rübeln billiger.

Honig, à A. 60 A empfiehl. J. R. Strüssner. 2 f. Kinderwagen vert. Schüllershof 20.

Täglich frische Rat-Bowle in Eis, Sekt englisch Ale u. Porter in unseren Weinstuben. Portwein, Dry Madeira, Sherry, Marsalla, Burgunder, Tokayer, Montrachet, herber Ungar, Chablis, Museat Linell, Malaga, Bordeaux.

Rhein, Mosel und Champagner zu lo-bilen Preisen in der Weinhandlung von L. Hofmann & Co.

Der Unterzeichnete ist beauftragt, ein in der Nähe des städtischen Gymnasiums belegenes, vor 3 Jahren neu billiarig erbautes herrschaftl. Hausgrundstück mit Garten, Pferdehain und Wagenremise zu einem billigen Kaufpreise unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Kaufsüchtige wollen sich melden beim Justizratz Wippermann.

Sopha, Matratzen und Möbel billigst. Fink, Tapezierer, gr. Ulrichstr. 52. Billiger Ausverkauf von Porzellan u. Eisen- gut; auch steht daselbst eine Vademecin- druckung zum Verkauf Klausdorferstr. 16.

Einen erfahrenen und soliden Maschinenwärter mit guten Zeugnissen suchen Gebr. Randohr in Wansleben bei Teuschnitzsch. — Antritt zum 1. Juni.

Ein Lehrling, der Lust hat Tischler zu werden, sucht sofort einen Meister. Zu erfragen großer Berlin 16a. Einen ordentl. Knacht sucht F. Zaag. Ein ord. fleiß. Mädchen zum 1. Juni ge- sucht gr. Wallstraße 43.

Eine nicht zu junge, kinderlose, gebil- dete Wittve findet bei einem gut situierten, alleinlebenden, mittelaltl. Herrn ange- nehme und dauernde Stellung p. 1. Juli. Näheres d. J. Chr. Binneweiss, alte Promenade 26.

Eine gesunde Amme wird zum sofortigen Antritt gesucht Leipzigstraße Nr. 103, 2 Tr. Geschäft

wird nach Naumburg zum 1. Juli ein Mäd- chen, welches toden kann u. zugleich die Haus- arbeit übernimmt. Näheres große Steinstraße 15, part.

Am 1. Juli ein Mädchen für Kinder und eines fürs Haus gesucht Leipzigstraße 58 im Laden. Ein Mädchen sofort nach außerhalb gesucht Fr. Schimpf, Brunnswarte 3.

Eine Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. Juli gesucht. Buchhändler Schmidt, Wörmitzerstraße 7.

Eine ordentliche Wäsche- und 2 gute Küchensmädchen werden für sofort gesucht Leipzig Platz 1. Köchin, Stuben-, Haus- u. Kinderwädchen Dienstmädchen erhalten sofort und 1. Juli nach hier und außerhalb Stellen durch Pauline Fiedinger, ff. Schlam 3.

Aufwartung für den ganzen Tag gesucht große Ulrichstraße 55, Hof 1, Buchbinderei. Wäsch. a. Rittergüter bei 45 A Lohn gef. Köchin, Haus- u. Stubenm. erh. sof. u. später Stell. d. Fr. Köhler, Kuttelhofstr. 5.

Eine anst. Wittve sucht Stelle als Wirt- schafterin oder Erzieherin der Kinder. Köchin- nen suchen 1. Juli; einige ordentliche Mäd- chen finden sofort Stelle. Brieger, Kapellengasse 1.

Ein Mädchen von 15-16 3 sucht einen leichten Dienst. Zu erst. Gernamstraße 2. mit Ladenstube zu vermieten und zum 1. Juli zu bezie- hen ff. Ulrichstraße 5. mit Ladenstube zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen Königsstraße 14.

Eine herrschaftliche Wohnung (Bel-etage), 5 Stuben nebst Zubehör Königsstraße 20b. Die erste Etage, best. aus 4 St., 4 K., R., nebst Zubehör, im Ganzen oder geteilt zum 1. October zu beziehen Beesenerstraße 4.

Vermietung. Das Parterre Karlsruferstr. 21a, sehr freund- lich, Bel-Etage Hartz 22, Näheres Karlsruferstr. 21a, 1 Tr. Die II. Etage (160 A), neu renov., 2 St., 4 K., sofort oder zum 1. Juli zu beziehen gr. Ulrichstraße 5. Frdl. Hofw. f. 210 A. Hannstraße 16.

Brüderstraße 8, nahe dem Kreisgericht, ist die zweite Etage, 4 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, zu vermieten.

Königsstraße 17 ist eine herrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, 2 St., 2 K., R. und Zubehör, zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Dasselbe ist eine freundliche Hof-Wohnung so- fort oder später beziehb.

In meinem Hause Giebichensteiner Burg- straße Nr. 28 ist die herrschaftliche Woh- nung in der Bel-Etage auf den 1. October zu vermieten. Preis 840 A Prof. E. Biehm.

2 herrschaftl. Wohnungen mit Gar- teinpart. 3. 1. Oct. Wilhelmstr. 2, II. Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 beziehbaren Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, in freundlicher und gesunder Lage, ist sofort zu vermieten und zum 1. Juli zu be- ziehen. Zu erst. ff. Ulrichstraße 20, part.

2 St., 2 K., R. zu verm. Beesenerstraße 6. Wuchererstraße 3 ist eine Wohnung zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. 2 Stuben, R., K. zu vermieten, 1. Juli zu beziehen Geßstraße 46, I.

Bel-Etage, auf Wunsch auch mit Pferde- stall und Wagenremise, zum 1. October zu vermieten. F. Brüning, Lindenstraße 12. Eine Wohnung, 1. Etage, 3 St., 2 K., R., nebst Zubehör, zu verm. gr. Ulrichstr. 18.

2 Stuben, Küche und Kammer zu 60 A, 1 Stube an einzelne Leute zum 1. Juni zu vermieten Aderstraße 6. Ein freundliches Logis (48 A) zu vermie- then Liebenauerstraße 5d.

Freil. Logis, 1 St., 2 K., R., Wasserl. u. Zub., zum 1. Juli zu beziehen Epize 25. 1 Wohnung, 1 St., 2 K., R. an eine. Leute (auch 1 Kind) 1. Juli ff. Sandberg 12, II. St., 2 K., R. u. Zub. Wörmitzerstr. 8d.

Leipzigstraße 11 ist die II. Etage, Entré, 7 Stuben, 3 Kam- mern und Zubehör, vom 1. October ab zu vermieten Sommerlogis mit Garten zu vermieten Brunnenstraße 55, Giebichenstein.

Eine ff. Wohnung an eine einz. ordentliche Person zu vermieten Weingärten 18. Freundl. Wohnung von ruhigen Leuten sof. oder 1. Juli zu beziehen Leipzigstr. 25. Stube, R., K., f. 3. verm. Grünstraße 2.

Wohnungen zu vermieten Jägerplatz 3a. Kleine Wohnung zum 1. Juli zu beziehen Brunnswarte 18. Stube, Kammer zu vermieten Gartengasse 5. Möbl. Stube und Kammer an einz. Herrn zu vermieten gr. Sandberg 5.

Eine gut möbl. Stube mit 1 oder 2 Betten ist sofort billig zu vermieten Barfüßerstraße 16. Möbl. Stube u. K. verm. Niemeperstr. 13.

Marktplatz 7 ist ein gut möbl. Zimmer von einem ruhigen Herrn sofort oder später zu beziehen. Zwei gut möblierte Zimmer sind sofort zu vermieten Bahnhofsstraße 12, I.

Möbl. Stube sof. zu verm. Barfüßerstr. 3, H. Große Märkerstr. 23, Bel-Etage, ist eine möbl. Stube sofort zu vermieten. Möbl. Stube sofort gr. Ulrichstr. 61, III.

Zu möbl. Stube ein Mitbewohner gesucht, monat. 2 1/2 A Schüllershof 12, II I. Möbl. Wohnung Leipzigstr. 59/60, I. Möbl. W. mit R. verm. Parkstraße 4, I r.

Möbl. Stube u. K. Schmeerstraße 9, II. Möbl. Stube als Schlafst. zu vermieten Magdeburgerstr. 40a, III, Nähe d. neuen Klinik. Anst. Schlafst. mit Kost gr. Schloßgasse 2.

Anst. Schlafst. ff. Schlam 11, I. Anst. Schlafst. Schmeerstraße 11, I. Daf. ein Dienstmädchen gesucht. Fremdbl. Schlafst. verm. ff. Ulrichstr. 6, II.

Anst. Schlafst. alter Markt 13, II. ff. Stübchen mit Bett v. f. Töpferplan 10, II. Anst. Schlafst. offen Dargasse 7.

Gesucht zur Miethe einen geeigneten Platz (hintern Hause) zur Erbauung eines photograph. Ateliers. Offerten an H. Kamm, Hannover, Cellerstraße 146. (H. 2552. B.)

Gesucht sofort oder spätestens 1. Juli zu beziehen eine freundliche Wohnung, belegen in d. Nähe der Hauptpost u. bestehend aus 2 Stuben, 1 bis 2 Kammern, Küche mit Wasser-Ver- tigung u. f. w. Offerten mit Preisan- gabe abzugeben bei Frau Rentier Schulze, Steinweg 27b, 1 Tr.

Eine Dame sucht möbl. Stube von heute ab auf einige Tage. Offerten unter A. S. in der Exped. d. Bl. erbeten. Haararbeiten aller Art werden sauber angefertigt. Köpfe von 4 A an. C. Sonnabend, Martinsgasse 1.

FF Halescher Verein. Montags und Donnerstags „Lehmu.“

Die Bier- und Butter-Handlung
 von **A. Feistkorn** Geschäftslocal:
 gr. Ulrichstr. 52. Augustastr. 6a.
 empfiehlt frische Bier sowie Stücken-Butter
 en gros & en detail.
 Verkauf während der Markttag dem Hotel zum goldenen Ring gegen-
 über, erkenntlich am Schirm.
 Unter Zusicherung billigster Preise und reellster Bedienung hält
 sich Obige bestens empfohlen und bittet um gütige Berücksichtigung.

Handwerker-Meister-Verein.
 Mittwoch den 4. Juni in Müller's Belle vue von Nachmittag 4 Uhr an
 Großes Concert, nach diesem Ball.
 Spiel- und Würfelstische sind für Kinder aufgestellt. Der Vorstand.

Kaiser-Wilhelms-Halle.

Sonntag den 1. Pfingstfeiertag
 giebt auf allgemeiner Wunsch den geehrten Bewohnern von Halle
 und Umgegend das höchlichst besamte
Robinet's Cagliostro-Theater
 nur 1 große Galavorstellung, alles Dargestellte bei Weitem überrefend,
 Magic, Phytik, Illusionen, Klopfspeier, Tischreden, Wunder
 der Elektrizität.
 Die Hinrichtung eines lebenden Menschen
 mittelst Guillotine oder Nichtschwert.
 Großartige Sensationscene bei magischer Beleuchtung. Es hat sich bereits ein junger Mann
 aus dieser Stadt gemeldet. — Näheres die großen Anschlagzettel. — Anfang 8 Uhr. —
 Entrée I. Platz 50 s, II. Platz 30 s, Kinder 15 s. — Zu diesem außerordentlichen Abend
 ladet besonders ein die Direction.



Freybergs Garten.

Zum Pfingstfeste:
 Am 1. Feiertage, Nachmittags und Abends
2 grosse Extra-Militair-Concerte,
 gegeben vom ganzen Musikcorps des 3. Brandenb. Infant.-Regts. Nr. 20
 (45 Mann) unter pers. Leitung des Musikf. Hrn. **Hofrock.** — Entrée 30 s
 Am 2. Feiertage:
1 gr. Extra-Militair-Früh-Concert,
 gegeben von demselben Musikcorps (45 Mann).
 Anfang 6 Uhr Morgens. Entrée 30 s
 Zweites Concert, Anfang 3 1/2 Uhr Nachmittag.
 Drittes Concert, Anfang 8 Uhr Abends.
 Entrée 25 s

Neues Theater.

Zweiten Pfingstfeiertag, den 2. Juni er.
Extra-Grand-Bal.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Müller's Belle vue.

Zum 1. Pfingstfeiertage
2 grosse Extra-Militair-Concerte.
 Anfang des 1. Concerts Nachmittags 3 1/2 Uhr.
 Anfang des 2. Concerts Abends 7 1/2 Uhr.
 Zum 2. Pfingstfeiertage
von früh 11 bis 1 Uhr Fröhschoppen-Concert.
 Entrée à Person 10 s
 Von Abends 6 Uhr
Ballmusik mit freier Nacht
 bei gut besetztem Orchester. **Aug. Lorenz,** Kapellmeister.

Kaiser-Wilhelms-Halle.

Den 2. Pfingstfeiertag von Abends halb 8 Uhr an
Ball mit freier Nacht.

Kaisergarten, Augustastr. 9.

Schöner Garten. Gute Küche.
 Zu den Feiertagen bringe meine freundlichen Localitäten nebst wirklich gediegener
 Küche in empfehlende Erinnerung. Herrschaften, welche bequemtlichsthalber während der
 Feiertage zu Hause nicht kochen wollen, empfehle meine **Diner's** sowie **Soupers** apart
 nach vorheriger 1/2 stündlicher Bestellung zu den billigsten Preisen. **Schleihen** stets
 frisch aus dem Wasser. Erst Pilsener Bier à Glas 20 s, Bayerisch à 25 s, sowie
 ff. Lagerbier à 15 s. **Ferd. Fügner.**

Rosenthal.

Restaurant und Gartenlocal,
 empfiehlt allen mit den Pfingstwanderern in seinem schattigen Garten ein kühnendes Plätzchen.
 Sonntag den 1. Feiertag
gr. Extra-Militair-Concert.
 Entrée 10 s Anfang 7 Uhr Abends.
 Den 2. Feiertag von Nachmittag 4 Uhr an
Tanzkränzchen.

Salon zum Rosenthal.

Montag den 2. Feiertag 6 1/2 Uhr Abends
Ballmusik
 mit freier Nacht bei stark besetztem Orchester.
Hertzberg's Etablissement zu Passendorf.
 Zum zweiten Pfingstfeiertag von Nachmittag 3 1/2 Uhr Tanzvergnügen.

Augustastr. 5a Bockbier! Bockbier! Augustastr. 5a
 1. und 2. Feiertag. Heute Sonnabend Büttelnochen, dazu ein feines Glas Lager-
 und Bockbier aus der Brauerei von Herrn Goldschmidt, wozu freundlichst einladet
Wittwe L. Wusterhausen, Augustastr. 5a.

Deutscher Kaiser in Diemitz.

Den 2. und 3. Feiertag von Nachm. 3 1/2 Uhr an
Ballmusik.
 ff. W. Nauchfuß'sches Lagerbier auf Eis. **Ludwig Kramer.**

Gesellschafts-Haus Diemitz.

Den 2. und 3. Pfingstfeiertag von 3 1/2 Uhr Nachmittag an
Ballmusik, Capelle von A. Lorenz.
 Den 2. Feiertag früh Spektachen, die. Biere hochsein. **M. Hofmann.**

Krieger-Begräbnis-Verein.

Ordentliche General-Versammlung
 Montag den 9. Juni 8 Uhr Abends.
 Der Vereinshandmann
Traumann.

Actien-Bierbrauerei

(am Köpplatz).
 Den 1. u. 2. Pfingstfeiertag
Nachmittags- u. Abend-Concert.
 Den 3. Feiertag
Extra-Nachmittags-Concert.
 Entrée für Herren 15 s, für Damen 10 s
Kahle, Musik-Director.

Lüderitz's Berg

empfehle zu den Pfingstfeiertagen seine roman-
 tisch gelegenen Localitäten.
 Früh 5 Uhr frischen Spätzchen.
 Reichhaltige Speisestarte.
 Gute Weine von 1 A. an.
 Frisches Maltraut.
 Rhabarberorte.
 Berliner Weiskbir.
 Sommer-Wohnungen.

Brekler's Berg.

Jeden Sonntag **Spektachen,**
 früh
 Maß- und div. Kaffeestücken.
Bier hochsein vom Eis.
 Bei ungünstiger Witterung im Saal.

Stadt New-York,

Merseburgerstr. 9.
 Heute Sonntag
Raffel eines Fisch-Aquariums,
 enthaltend 9 Silberfische, 5 Goldfische, 4 egypti-
 sche Salamander.
 Anfang 5 Uhr im Garten.
 2. Feiertag
Tanzkränzchen.
A. Hoffmann.

C. Schramm's

Restaurant u. Café,
 Rathhausgasse 10,
 empfiehlt zu den Feiertagen seine Locali-
 täten, Bier ff. auf Eis à Glas 13 s,
 Weiskbir, reichhaltige Speisestarte.
 Dagegen ist ein Gesellschaftszimmer zu
 vergeben.

Wilhelmshöhe zu Giebichenstein.

Zum 2. u. 3. Pfingstfeiertag v. Nachm. 3 Uhr
 ab **Tanzmusik.**
C. Müller.

Restaurant zur Erholung.

Empfehle meine freundliche Kegelbahn.
 Den 3. Feiertag von 4 Uhr an
Schinken- und Wurst-Auskegeln.
 Lagerbier hochsein v. Hrn. W. Nauchfuß,
 sowie ein gutes Glas Weiskbir u. Doppelbier.
 Es ladet freundlichst ein **A. Abrecht.**

Restaurant Sadowa.

Den 3. Pfingstfeiertag zur Einweihung
 des neu erbauten Saales
Grosses Tanzkränzchen
 bei gutbesetztem Orchester. Anfang 3 1/2 Uhr.
 Wozu freundlichst einladet **H. Zell.**

Eremitage.

Den 2. Pfingstfeiertag von 4 Uhr an
Tanzmusik.



Am 11. Juni
 zur goldenen Hochzeit
Privat-Extrazug
Halle-Berlin.
 Anhaltepunkte: Landsberg, Brehna, Roitzsch.
 Billets und alles Nähere bei
Steindorfer & Jasper.

Restaurant zur Terrasse.

Sonntag d. 1. Juni (1. Pfingstfeiertag)
grosses Abend-Concert.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 25 s
 Früh von 11 Uhr ab

Frühschoppen-Concert.

Entrée 15 s **A. Lux, Stabshornist.**

Moritzburg.

Den 1. Feiertag zwei Concerte.
 = 2. = Ball.
 = 3. = Concert.
 Es ladet ein das Bauer'sche Chor.

Restaurant z. Wintergarten,

Henriettenstraße 8.
 Zu Pfingsten empfehle
ff. Bockbier,
 dazu pikante
Spektachen.

Fürstenthal.

Sonntag den 1. Juni
2 grosse Concerte.
 Anfang 3 1/2 Uhr und 7 1/2 Uhr.
 Entrée 20 s
E. Schmeisser.

Fürstenthal.

Den 3. Feiertag
Grosses Nachmittags-Concert.
 Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 20 s
E. Schmeisser.

Zu den Pfingstfeiertagen

von früh 6 Uhr an ff. Spätz-, Maß-
 und Kaffeestücken
 in der **Kemmer'schen** Bäckerei.
 Sonntag früh Spektachen bei
A. Scope, Landwehrt. 16.

Spektachen von Broditz 1. u. 2. Feiertag
 von früh 6 Uhr.

Winter's Bäckerei, gr. Märkerstraße 17.

Das schönste Bier, das beste Bier
 trinkt man auf **Brekler's Berge** hier.
 Ein Pfauhuhn zugeflogen Königsfr. 29.

Verloren ein schwarzer Fingerring
 und ein schwarzeidener Regenschirm mit
 Ketten. Abzugeben bei
Dr. Seeligmüller, alte Promenade 24, I.

Ein Damenüberzieher von Herrn Herz
 aus bis nach der Auguststraße 15 verloren.
 Wegen Belohnung abzugeben bei
C. Gerzau, Leipzigerstraße 87.

Eine Taube zugeflogen. Abzuholen
 Neuhof 3.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theil-
 nahme, welche meinem lieben Manne, meinen
 guten Vater während seiner schweren Krank-
 heit, sowie bei seinem Begräbnis zu Theil ge-
 worden sind, sagen wir Allen hierdurch unsern
 tiefgefühltesten Dank. Die Familie **Vorkild.**

Für den Inveranttheil verantwortlich.
H. Uhlmann in Halle.